

Pressekonferenz zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2019

Rede

Dr. Kai Zwicker

Landrat

Anrede ... Begrüßung...

Wenn die Anzahl der Straftaten weiterhin sinkt und die Aufklärungsquote bei über 50 Prozent liegt, kann ich als Behördenleiter, kann die Polizei aber auch die Bevölkerung im Kreis Borken zufrieden sein.

Vergessen dürften wir dabei aber nicht, dass wir immer noch mehr als 20.000 Straftaten sprechen und damit auch von sehr vielen Menschen, die Opfer wurden. Opfer von Angriffen auf Leben, Gesundheit, Eigentum und last but not least auch auf die Seele. Psychische Verletzungen sind nicht auf dem Konto spürbar, nach außen oft nicht

sichtbar und haben dennoch in vielen Fällen gravierende negative Auswirkungen auf die Opfer von Straftaten.

Sehr geehrte Damen und Herren, bei aller Freude über zurückgehende Kriminalität verlieren wir die Opfer der einzelnen Straftaten nicht aus den Augen.

Es geht hier und heute aber darum, die Entwicklung der Kriminalität im Kreis Borken darzustellen, was Kriminaldirektor Berg im Anschluss detailliert für eine Vielzahl von Deliktsbereichen machen wird.

Ich möchte mich neben der bereits erwähnten Gesamtkriminalität auf einige weitere grundlegende Bewertungen beschränken.

Ganz besonders freue ich mich über die Entwicklung beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Ein Einbruch in die eigenen vier Wände stellt für die Betroffenen immer ein schlimmes Erlebnis dar. Es raubt ihnen ein Stück weit das Gefühl der persönlichen Sicherheit. Der Kampf gegen

diese Form der Kriminalität stellte auch deshalb eines der Hauptziele der Kreispolizeibehörde dar.

Nach den hohen Fallzahlen bis einschließlich 2017 sind die Wohnungseinbrüche zum zweiten Mal zurückgegangen - und zwar erheblich. Schon 2018 war es die geringste Zahl des Jahrzehnts (417 Taten), jetzt haben wir mit 366 Taten einen erneuten Tiefststand erreicht. Der nach wie vor erfreulich hohe Anteil der versuchten -also gescheiterten Einbrüche- zeigt, dass die Menschen ihre eigenen vier Wände besser schützen. Der Anteil der polizeilichen Arbeit an dem Erfolg kann nicht statistisch bemessen werden - ich bin mir aber sicher, dass unser Konzept gegriffen hat. Dieses sah u.a. engmaschige Streifen in gefährdeten Bereichen, eine eigene Ermittlungsgruppe und intensive Beratungen vor. Dankbar bin ich in diesem Zusammenhang auch den Wohnungsbaugesellschaften, die eng mit unseren

Beratern zum Thema Einbruchschutz zusammen arbeiten.

Ein besonders großer Anteil am Rückgang der Gesamtkriminalität entfällt auf den Bereich des Diebstahls. Die Diebstahlsdelikte machen mit fast 40 % den Großteil an den Gesamtstraftaten aus, umso erfreulicher ist der Rückgang um mehr als 10 % oder -in absoluten Zahlen ausgedrückt- um fast 1.000 Delikte. Bei einzelnen Diebstahlsarten gibt es auch gegenläufige Entwicklungen - hervorzuheben ist dabei der Kraftfahrzeugdiebstahl, auf den Herrn Berg noch näher eingehen wird.

Sehr geehrte Damen und Herren - wo Licht ist, ist leider auch Schatten. Zum einen meine ich hier die Straftaten, bei denen der zurückgehende Respekt vor Einsatzkräften der Polizei, der Rettungs- und Hilfsdienste deutlich wird. Mir ist bewusst, dass gerade die Polizei immer wieder in Situationen tätig werden muss, in denen die Emotionen

hoch kochen, aggressive Grundsituationen herrschen und sehr häufig auch Alkohol- und/oder Drogenkonsum eine erhebliche Rolle spielt. Die Polizei hat das Gewaltmonopol und die Polizistinnen und Polizisten sind für diese Situationen ausgebildet und vorbereitet. Das alles heißt aber nicht, dass ich Verständnis für tätliche Angriffe auf die Einsatzkräfte habe, die darüber hinaus oft auf übelste Art und Weise beleidigt und auch bespuckt werden. Deutlicher kann mangelnder Respekt nicht zu Tage treten. Ich stehe hier fest an der Seite meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stelle regelmäßig als Leiter der Kreispolizeibehörde Strafanträge gegen die Täter.

Eine weitere Schattenseite der Statistik ist der Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern bzw. die Kinderpornografie. Ein Thema, das landesweit zu Recht Schlagzeilen gemacht hat, und das auch noch von Herrn Berg näher erläutert wird.

Mein Respekt und mein Dank gehört an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit sehr viel Engagement und Akribie in diesem schwierigen Arbeitsbereich tätig sind. Welche Bilder sich diese Menschen ansehen und auswerten müssen, vermag man sich von außen nur grob vorzustellen. Ganz wichtig, und dass ist in unserer Behörde auch sichergestellt, ist dabei, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht allein zu lassen und Hilfsangebote anzubieten.

Sehr geehrte Damen und Herren, Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun das Wort an Herrn Berg, der Ihnen jetzt die wichtigsten Zahlen und Fakten der Kriminalstatistik erläutern wird.